

Fachbereich: 3
Fachbereichsleiter: Herr Biehl

Drucksache-Nr.: SG-XI/334/2025

**Bau einer Klärschlammvererdungsanlage;
Grundsatzentscheidung**

Beratungsfolge:

Gremium	am	TOP	Status
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Oderwald	17.11.2025		öffentlich

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenstellenplan:	90111
Mittel stehen zur Verfügung:	
Gesamtausgaben:	rd. 500.000,00 €

Sachverhalt:

Bisher wird der anfallende Klärschlamm auf der Kläranlage Kissenbrück über ein Unternehmen mit einer Kammerfilterpresse mobil entwässert und der Landwirtschaft zugeführt. Die erste Kostenschätzung hat gezeigt, dass mit der Investition in eine Klärschlammvererdung die Schlammbehandlungs- und Entsorgungskosten reduziert werden können und gleichzeitig eine langfristige Kostenstabilität erzielt werden kann.

Die Umsetzungsmöglichkeit und die Wirtschaftlichkeit des Verfahrens wurde anhand einer in 2017 beauftragten Machbarkeitsstudie geprüft. Die Studie wurde von Fa. EKO-Plant in der Betriebsausschusssitzung am 13.02.20218 vorgestellt. Am 16.09.2024 hat EKO-Plant den Betriebsausschuss über den aktuellen Planungsstand unterrichtet. Die Investitionssumme wird auf 1.250.000,00 € (netto, inkl. Planung) oder 1.487.500,00 € brutto geschätzt.

Verwaltungsseitig bestehen Bedenken gegen den Bau einer Klärschlammvererdungsanlage. Nach dem Hochwasserereignis Weihnachten 2023 wurden auf der Kläranlage erhöhte Cadmiumwerte bei den Klärschlammproben festgestellt. Die Werte haben sich erst nach einem halben Jahr wieder normalisiert. In dieser Zeit musste der gepresste Klärschlamm in die Verbrennung verbracht werden. Dieser Klärschlamm hätte die komplette Charge eines Klärschlammvererdungsbeckens konterminiert.

Als Alternative zur Klärschlammvererdungsanlage wird die Installation einer Schneckenpresse favorisiert. In der Zeit vom 07.04.2025 bis 10.04.2025 wurde eine Vorführanlage der Fa. Huber auf der Kläranlage aufgestellt. Die Mitglieder des Betriebsausschusses hatten am 09.04.2025 Gelegenheit, die Funktion und den Betrieb einer Schneckenpresse sich vor Ort erklären zu lassen.

Das Ergebnis des Betriebsversuchs mit der Schneckenpresse Q-PRESS 440.2 VFA „Morpheus“ auf der Kläranlage Kissenbrück der Drucksache beigefügt.

Ebenfalls beigefügt ist ein Einbauvorschlag einer Schneckenpresse.

Als grobe Richtpreise können von der Fa. Huber folgende Zahlen genannt werden:

- Schlammmentwässerungsgebäude: 170 – 200 t € zzgl. MwSt
- Schlammmentwässerungsverfahren: 220 – 240 t € zzgl. MwSt

Beschlussvorschlag:

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Oderwald wird gebeten folgenden Beschlüsse zu fassen:

- **Auf den Bau einer Klärschlammvererdungsanlage wird grundsätzlich verzichtet.**
- **Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung einer Schneckenpresse einschl. Betriebsgebäude durchzuführen.**

gez. M. Lohmann

Anlagen:

Versuchsbericht Q-PRESS 440.2 KA Kissenbrück
Einbauvorschlag AP_LA_500_01_m_Huber